

Pressespiegel

Neue Westfälische

Samstag, 10./11.02.2018

Kreis Paderborn

SAMSTAG/SONNTAG
10./11. FEBRUAR 2018

Alle werden im Klassenverband gefördert

Die Sekundarschule in Fürstenberg: Mit einer persönlichen Checkliste und in drei wöchentlichen Lernzeiten bestimmen die Schülerinnen und Schüler selbst über ihr Tempo

Von Karl Finke

■ **Bad Wünnenberg-Fürstenberg.** Realschule und Hauptschule laufen im Sommer aus. Seit viereinhalb Jahren wird im Schulzentrum in Fürstenberg in der Sekundarschule unterrichtet. Heute ist „Methodentag“ – einmal im Halbjahr. An diesem Tag lernen die Schülerinnen und Schüler sozusagen ihr Lernen. Das Schulleitungsteam mit Rektorin Irmhild Jakobi-Reike gewährt Einblicke ins Unterrichtsgeschehen. Mit dabei sind die Schülervertreter.

In der Klasse 5b üben Vierer-Gruppen ihre Zusammenarbeit. Das kann auch zu zweit gelingen – öfter ein Mädchen mit einem Jungen. Am Beispiel des Hauptfaches Englisch zeigt Max (10) das Kernstück der individuellen Förderung, die so genannte Checkliste. Sie spiegelt das jeweilige Lerntempo wider. In drei wöchentlichen Lernzeiten kann am eigenen Lernstoff gearbeitet werden.

Welche Aufgaben bleiben bei Lehrerin Lena Tewes? „Ich steuere das Lernen, führe die Schüler dorthin und trage alles zusammen“, sagt sie. Frontalunterricht, wie es viele aus früheren Schulzeiten kennen, finde deutlich seltener statt.

Die Lehr- und Lernstrukturen sollen in Fürstenberg in allen Jahrgangsstufen möglichst ähnlich sein. „Wir wollen damit auch einen Standard setzen und die Zusammenarbeit unter den Lehrern erleichtern“, sagt Jakobi-Reike: „Und für Vertretungen wird es dadurch leichter.“

Im Klassenraum Innere statt äußerer Differenzierung

Die Klasse 7a hat ihren Methodentag schon abgeschlossen und die Lernzeit begonnen. Lehrerin Judith Agethen hat die Unterrichtsreihe im Hauptfach Englisch für die offiziellen Anspruchsebenen Erweiterungskurs (E) und Grundkurs (G) geplant. Anders als in den meisten Ge-



Unterrichtsplanung auf drei Anforderungsebenen: Englischlehrerin Judith Agethen hinter den unterschiedlichen Fachbüchern mit Lara, Jennifer (beide 12) und Patryk (13) in der Klasse 7a des gemeinsamen Unterrichts auch für gehandikapte Schülerinnen und Schüler.

FOTOS: KARL FINKE

möglichst eine mit sonderpädagogischer Ausbildung. Dem in allen Schulen bekannten Lehrermangel begegnen Schulleiterin Jakobi-Reike und ihr Team unter anderem durch „ganz wenige Lehrer in Arbeitsgemeinschaften“. Die Aps wür-

den zumeist von außerschulischen Experten durchgeführt, um die Pädagogen im klassischen Unterricht einzusetzen.

In der Klasse 9d widmen sich die 14- und 15-Jährigen unter den Fittichen der Didaktischen Leiterin Doris Werny an

diesem Tag den Verhaltensregeln für ihren Einstieg in einen Beruf. In der folgenden Woche soll es ins Praktikum gehen. Leonie wird das Frisörhandwerk kennenlernen. „Immer schön lächeln“, hat sie sich vorgenommen. Reshat will im

Paderborner Amtsgericht mit Anzug und Krawatte auflaufen. Davids Einstellung vor seinem Start im Hotel in Bleiwäsche sieht so aus: „Die ersten Sätze entscheiden.“

Die Neuntklässler haben im Rahmen des selbstgesteuerten Lernens (Segel) Facharbeiten geschrieben. Moritz, als Geocaching-Experte schon Mitglied der Touristengemeinschaft Büren, fertigte 34 Seiten über „Wandertourismus im Bürener Land“ – eine Ausnahme. David aus Bleiwäsche, besuchte zuvor ein Gymnasium in Büren. Für ihn sind jetzt die Fahrzeiten mit dem Bus kürzer, und eins gefällt ihm an der Sekundarschule besonders gut: „Es gibt hier keine Hausaufgaben.“

Zusatz-Qualifikationen erwerben können alle Schülerinnen und Schüler. Als Medienscouts haben Lukas (auch Medienwart) und Felix im Paderborner Heinz Nixdorf MuseumsForum gelernt, an ihre Mitschüler Wissen zum Beispiel über den Umgang mit sicheren Computer-Passwörtern weiterzugeben. Janina ist in den großen Pausen als Streitschlichterin in einem eigenen Raum zu sprechen – der Bedarf scheint gering. Schülersprecher Jan will als Sporthelfer neben dem Pausenangebot noch eine Ag einrichten. Er zählt auch zu den älteren Schülern, die in den Pausen als Schülertutoren im so genannten Lernstudio Jüngeren Hilfen zukommen lassen.

Wer erwägt im kommenden Jahr welchen weiteren Weg nach dem Abschluss in der 10. Klasse 2019?

Zum Berufskolleg, in Ausbildung oder Oberstufe

Die Meldungen verteilen sich auf unterschiedliche Bildungsgänge in Berufskollegs, Ausbildungen – und auch Oberstufen von Gymnasien. „Die Übergangszahlen bleiben in etwa gleich“, glaubt Jakobi-Reike, die in Fürstenberg auch noch die Realschule mit ihrem letzten Jahrgang leitet.